Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8287
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Liber de vsv cænæ domini
Theophrastus

Sintemal nun im dem fleisch und blut/ wir haben und
wissen daß Christus erstanden ist/ dann er der rest an-
genommen und geheilet hat und in dem tod des glaubs
die leib und hoffnung gesetzt hat und nach seinem
auferstehen dem leib nichts nutz/ weder der glaubt
glaubt auch ~~geschehen~~ wirdt/ dann das fleisch ist nichts
nutz/ allein der Geist ist der da lebendig macht.
das ist nun das fleisch das vom fleisch geboren wirdt
das ist der Geist/ der vom Geist geboren wirdt/
darumb spricht er das wir leibsten der vom Geist
sey/ und wir auß Adam das ist vom Leymb
Nun ich der wir natürlichen leibsten wirdt
auch ein anderer Geruch des Rauchs/ und wirdt
der Geruch/ auß welches Vollbracht wirdt wie weit der
selbig geruch und relang nach dem und unterschiedlich
in den andern Kirchen/ dangegen ich stet wirdt

Das wüsten wir auch durch moysen/ wie der auch
geschaffen ist vor Gott in Adam/ wie der ein natur/ auß
nicht etwas/ und wie er wieder hie an dem orth ist
in bösser Gnaden auß Christo/ wie auß nichts
geschaffen/ sondern auß dem heyligen Geist der nicht
ist der ab ist/ sondern der wie sondersheidten Leymb
Hat auß dem heiligen Geist/ auß der Erden und
Leib/ der Geist aber ist auß dem Geist genommen
wie auß dem ~~Leib~~ nach auß der Erden geboren
und der heyllig Geist sich wieder ab Erdt scheidt/ so
wirt scheidt er sich auch der Leib Leymb und der
Geist vermischt und in beiden Creaturen
das ist darumb hierüber fallen/ das der Leymb sol
betrachten wie er sey vom fleisch und nach
sey vom Geist/ das ist vom heyligen Geist/ auch
das er nun weiß und weis er kann er darnach

9 darumb ist